Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 2

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

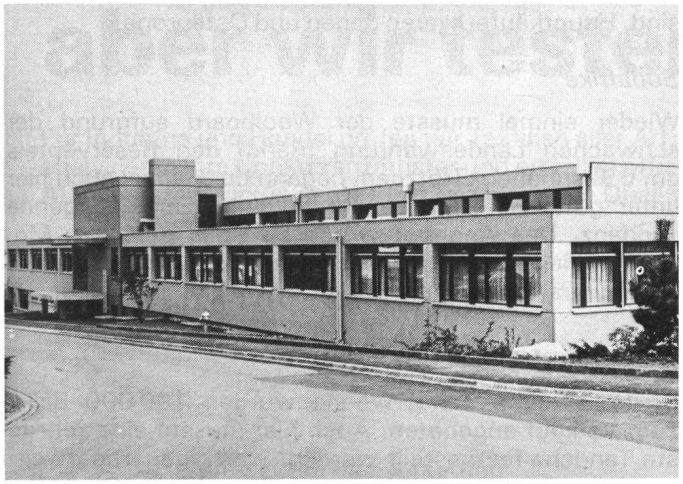
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altstätter Kleiderfabrik auf Erfolgskurs



Über 100000 Kleidungsstücke verlassen jährlich den 1973 in Betrieb genommenen Neubau der Lenox AG in Altstätten. Rund 100 Angestellte bemühen sich darum, den für die schweizerische Herrenbekleidungs-Industrie eher ungewohnten Erfolgskurs des Unternehmens weiter zu halten.

(Ausser-)Gewöhnliches tut sich zur Zeit bei der Kleiderfabrik Lenox AG in Altstätten: Während sich die Auslagen der Kleidergeschäfte mit den Frühlings- und Sommerkollektionen zu füllen beginnen, richtet die Unternehmung ihren Blick bereits auf den Herbst/Winter 1984/85. Vom 13. bis 15. Februar 1984 präsentierte sie zusammen mit über 60 Herstellern aus der Schweiz und dem Ausland ihre neuen Kollektionen für die kommende Herbst-/Winter-Saison an der TMC Monsieur, der bedeutendsten schweizerischen Ausstellung für Herrenmode, im Textil-und Mode-Center (TMC), Zürich.

Die Lenox AG, welche rund 100 Angestellte beschäftigt, verarbeitet jährlich etwa 150 Kilometer Stoff zu Herrenanzügen, Vestons und Hosen. Über 100000 Teile verlassen jedes Jahr die Fertigungsstrasse, welche dank regelmässiger Investitionen in den Maschinenpark stets zeitgemäss ist. Lenox-Produkte gelten bei den Abnehmern als ausgesprochen modisch und qualitativ hochwertig, was Firmeninhaber und Geschäftsführer Kurt von Däniken als Ergebnis der klar formulierten Geschäftsphilosophie wertet.

Bezüglich der Modelle pflegt das Unternehmen einen den mitteleuropäischen Verhältnissen angepassten italienischen Stil, was sich auch in der Markenbezeichnung «Linea Uomo» ausdrückt. Der anhaltende Erfolgskurs der Lenox AG bestätigt den Verantwortlichen, damit richtig zu liegen. Deshalb sieht der Unternehmensleiter der bevorstehenden TMC Monsieur zuversichtlich entgegen: Auch die beiden neuen Kollektionen «Futura» und «Linea Tre» entsprechen genau den sich abzeichnenden Trends, «Futura» wegen ihrer kurzen Vestons und rustikalen Stoffe, «Linea Tre» wegen ihrer diskreten Eleganz.

Marktberichte

Rohbaumwolle

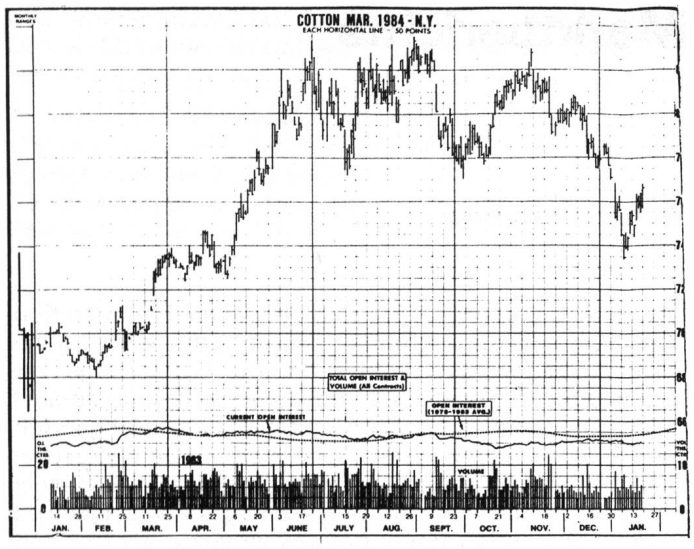
Die Zahlen, sowohl für Produktion wie auch für den Konsum während der laufenden Saison, sind weiter angestiegen. Es werden immer höhere Ernteerträge aus China gemeldet, was dank grösserer Verfügbarkeit auch zu entsprechenden lokalen Verbrauchssteigerungen führen sollte. Auf der anderen Seite wird auf dem indischen Subkontinent das Ausmass der erlittenen Ernteschäden erst jetzt richtig bekannt. Pakistan wird kaum 50% der ursprünglich erwarteten Baumwollmenge ernten können. Es sind denn auch schon grössere Importkäufe in Sudan- und USA-Baumwolle getätigt worden, und zusätzliche Beschaffungen sind in Verhandlung. Man erwartet, dass Pakistan, im Gegensatz zu Indien letztes Jahr, alle bestehenden Exportverpflichtungen erfüllen wird. Das gleiche Phänomen hat auch die Baumwollfelder in den angrenzenden Provinzen von Indien beeinträchtigt. Indien wird kaum in der Lage sein, zusätzliche Mengen zu den für den Export während der 1983/84-Saison freigegebenen 200000 Ballen zu bewilligen. Spärliche Exportverkäufe und wiederholte Berichte über Baumwollkäufe der UdSSR lassen darauf schliessen, dass mit der eigenen Ernte nicht alles rund gelaufen ist. Konkrete Angaben sind jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar.

Vorräte am Ende der 1983/84-Saison werden schlussendlich etwas über 25 Millionen Ballen betragen. Dieser Übertrag, wenn durchschnittlich betrachtet, sollte mehr als genügen, könnte aber mit Bezug auf Qualitäten, Verfügbarkeiten und Lage nicht überall mit der entsprechenden Nachfrage der Spinnereien übereinstimmen.

(in Mio. Ballen zu 480 lbs)

	84/85	**83/84**	**82/83**	**81/82**	**80/81**
Anfangsvorräte	25.0	27.7	26.7	21.4	23.1
Weltproduktion					
USA		7.7	12.0	15.6	11.1
Andere Länder		26.5	27.1	28.3	27.7
Soz. Länder		32.2	28.6	26.7	25.7
		66.4	67.7	70.6	64.5
Totalangebot		**94.1**	**94.4**	**92.0**	**87.6**
Weltverbrauch					
USA		6.1	5.5	5.3	5.9
Andere Länder		33.3	33.0	32.1	32.9
Soz. Länder		29.7	28.3	27.9	27.2
		69.1	66.8	65.3	66.0

Unter dem Einfluss des starken Dollars, schwacher Commoditymärkte im allgemeinen, sowie der Nachrichten über die Rekordernte in China (man spricht schon von bis zu 20 Millionen Ballen!) erlitt auch der New Yorker Baumwoll-Terminmarkt Rückschläge. Auf der andern Seite schwächten sich die Preise für Spot-Baumwolle nur unwesentlich für gewisse Qualitäten überhaupt nicht ab. Ein erneuter Anstieg in den Registrierungszahlen der Exportverkäufe für USA-Baumwolle anfangs Januar hat nun die Börsenquotierungen positiv zu beeinflussen begonnen.



Kürzliche Börsennotierungen von 71/72.00 cents für New York Dezember, verglichen mit 74/75.00 vor ein paar Wochen, reflektieren leicht erhöhte Pflanzungsabsichten für neue Ernte, die unter günstigen Bedingungen die Weltvorräte auf Ende der 1984/85-Saison wieder etwas ansteigen lassen könnten. Es ist noch verfrüht, konkrete Produktionsschätzungen herauszugeben, da sie vor allem von den Wetterbedingungen in den nächsten Wochen und Monaten während der Aussaat in den Produktionsgebieten der nördlichen Hemisphäre abhängen werden.

Mitte Januar

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktberichte Wolle/Mohair

Das soeben begonnene Jahr hat wohl an einigen Orten die Wolleinkäufer unangenehm überrascht. Hoffte man vor den Festtagen noch auf ein Nachlassen der US-Valuta gegen das Jahresende hin, musste bereits am ersten Arbeitstag im neuen Jahr festgestellt werden, dass dies überhaupt nicht eintraf. Ja, im Gegenteil, der Dollar wurde von Tag zu Tag fester. So um den 8./9./10. Januar kletterte die amerikanische Währung bis gegen Fr. 2.27 und erreichte den überall in der Presse erwähnten Höchststand seit Jahren. Die Folgen in Bezug auf die Wollpreise blieben nicht aus und mehr oder weniger proportional zum Dollar-Kurs verteuerte sich auch die Wolle. Diese Verteuerung traf dann sämtliche Provenienzen, selbst europäische Typen zogen an, da der Handel vom hohen Dollar auch in diesem Bereich profitieren wollte.

Vielerorts erhoffte man sich im Hinblick auf die rund 1,5 Mio. Ballen, welche die AWC zur Zeit lagert, ein Nachlassen der Preise. Zur Zeit lauten die meisten Tendenzmeldungen jedoch gerade in die andere Richtung.

Australien

An allen Plätzen begann der Handel gut. Rege Nachfrage sowie befriedigende Qualitäten konnten überall festgestellt werden. Die AWC musste nur noch 15% des Angebotes übernehmen, was wesentlich unter den bisherigen rund 35% liegt.

Da die Qualität wieder als gut beurteilt wird, kann angenommen werden, dass die durch die Dürre-Periode bedingten Einbussen mindestens an der Basis überstanden sind. Hauptkäufer waren Japan und Osteuropa.

Südafrika

Wieder einmal musste der Woolboard aufgrund der schwachen Landeswährung (Rand) den Reservepreis um 6% anheben. Trotzdem begann der Handel auch hier unter guter Beteiligung sehr fest und zeigt steigende Tendenz. Das Angebot wurde zu 98% geräumt. Momentan liegen Kap-Provenienzen wieder 2–5% unter dem australischen Preisniveau.

Neuseeland

In der zweiten Januarwoche wurden 100 000 Ballen zum Verkauf angeboten. Auch hier musste eine sehr feste Tendenz festgestellt werden, was eigenartigerweise speziell auf kurze und qualitativ eher geringe Qualitäten zutraf.

Als Hauptkäufer agierte: Osteuropa, der Kontinent, Iran, China, Japan, wie aber auch die lokale Industrie.

Südamerika

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in der ersten Januarhälfte die Kunde, dass China sehr viel Wolle gekauft hatte. In der Folge zogen die Preise sofort um rund 5% an. Da offensichtlich tatsächlich erhebliche Mengen nach China verkauft worden sind, ist eine teilweise Verknappung für die übrigen Länder nicht ausgeschlossen, was wiederum nicht zu Gunsten der Einkäufer gewertet werden muss.

Mohair/Alpaca/Seide

Neue Informationen zu diesem Thema liegen zur Zeit noch kaum vor. Die laufenden Angebote bestätigen das immer noch sehr hohe Niveau, welches bereits im Dezember 83 vorherrschte. Ebenso wird bereits weit in das erste Semester hinein verkauft. Mohair liegt noch immer in der Gegend von sFr. 44.– bis 50.– in den Typen Kid und Adults, ebenso sind feine Alpacas schwierig zu erhalten und sehr, sehr teuer. Auch in der Seide ist kein Nachlassen der hohen Preise feststellbar. Alles spricht von der nächsten Verkaufsmesse in China und alles hofft, dass im Anschluss daran klarere Verhältnisse bezüglich Preisentwicklung und bezüglich Liefermöglichkeiten herrschen werden.

An.